

Ressort: Politik

Pro Asyl verlangt EU-Seenotrettungsdienst im Mittelmeer

Berlin, 28.03.2019, 10:05 Uhr

GDN - Nach dem Ende des europäischen Militäreinsatzes vor Libyen hat Pro Asyl die anhaltende Beteiligung der EU an der Ausbildung der libyschen Küstenwache als "moralischen Bankrott" bezeichnet. Bei der libyschen Küstenwache handele es sich um einen Zusammenschluss von Milizionären und Menschenschmugglern, sagte Karl Kopp, Leiter der Europa-Abteilung von Pro Asyl, der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Mehr als 30.000 Bootsflüchtlinge seien im Zuge dieser Kooperation abgefangen und "in die Folter- und Vergewaltigungslager Libyens zurückgeschafft" worden, beklagte er. Dennoch gehe die Ausbildung unvermindert weiter. "Die menschenverachtende Blockade der zivilen Seenotrettung muss ein Ende haben", forderte Kopp. "Die EU hat die Pflicht, einen zivilen, flächendeckenden EU-Seenotrettungsdienst aufzubauen." Auswege aus dem humanitären Desaster böten nur legale und sichere Fluchtwege nach Europa.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-122351/pro-asyl-verlangt-eu-seenotrettungsdienst-im-mittelmeer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com